

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Guru: Junior



GURU

Get the feeling



von Andreas Limbach

Lautsprecher Junior von Guru

Vor mir steht der Junior aus dem Hause Guru. Ein kleiner, quirliger Lautsprecher, der es den Großen mit seinen Maßen (BxTxH) 18 x 23 x 28 cm zeigen möchte. Es handelt sich um ein Zweiwege-Konzept, das im Tieftonbereich durch einen Helmholtz-Resonator Unterstützung findet. Die Kleinen sollen echte Fullrange-Mini-Monitore darstellen und ich kann aber schon jetzt sagen, dass die schwedischen Entwickler ihre Hausaufgaben mit Bravour gemeistert haben. Laut Hersteller sollen die Junioren alle Frequenzen zwischen 34 Hz und 30 KHz wiedergeben können. Lieferbar sind sie in den Farben: Mattweiss und Echtholz furniert Eiche hell. Meinen hohen Anspruch an die Verarbeitungsqualität erfüllen die Gurus mit links. Die Singlewiring-Anschlüsse sind in den rückseitigen Korpus eingelassen. In die Aluminiumfront sind ein 21-mm-Soft-Dome-Hochtöner mit leichtem Hornvorsatz und ein 10-cm-Tief-Mitteltöner eingelassen. That's it.

Noch ein Wort zur Optik des Juniors, für die der Firmenmitbegründer und Industriedesigner Erik Espmark verantwortlich zeichnet. Geradlinig, schlicht, helle und freundliche Farben und eine klare Formgebung: Der nordische Stil ist ein sehr angenehmer. Dieses typi-

sche skandinavische Design ist auch bei Lautsprechern - im Gegensatz zu anderen Stilen - auf dem Boden geblieben und orientiert sich reichlich wenig an dem heutigen Statusdenken. Auf Schnörkel, Verzierungen oder andere modische Auffälligkeiten wird bei diesem Look gänzlich verzichtet. Diese Coolness, gepaart mit frischen technischen Ideen verblüfft durch ihr zeitloses, schlichtes und zurückhaltend elegantes Design. Obwohl skandinavisches Hifi-Design sehr stark auf klare und geradlinige Formen zurückgreift, wirken diese Lautsprecher unabhängig von ihrer technischen Aufgabe auf mich wie ein toller und auffälliger Blickfang.

Hörerlebnis

Ich packe die beiden Klangjuwelen aus und stelle sie auf die notwendigen Ständer mit einer Höhe von 60 cm. Angewinkelt zum Hörplatz und mit ein wenig Distanz zur Rückwand klingen sie vom ersten Augenblick an sehr erwachsen. Für ihre Größe in meinen Hörraum (13 qm) haben sie eine sehr gute Tieftonabstimmung. Der Grundton in Verbindung mit dem Bass ist präzise, klar und natürlich. Nach oberflächlichem Hören könnte man vielleicht meinen, der Bass, insbesondere der Tiefbass, sei etwas unterbelichtet. Ganz und gar nicht. Er schiebt sich lediglich nicht unangenehm in den Vordergrund. Allerdings eines kann der Junior gewiss nicht: Er erzeugt keinen der synthetisch knallenden Bässe, die bei audiophilen Vorführungen so oft mit der Realität verwechselt werden.

Grundsätzlich fällt mir auch sofort die of-



Der Zweiwegelausprecher Junior besticht durch eine schnörkellose Optik. Unten auf der Front ist die Öffnung des Helmholzresonators zu sehen, der Hochtöner hat einen kleinen Hornvorsatz und die rückseitigen Anschlussbuchsen sind ins Gehäuse eingelassen.



fene Spielweise mit ihrer exzellent gestaffelten Räumlichkeit auf.

Beispiele für das Erlebte: Die CD von Carolin No - You and I - rotiert im Cary Audio CD-Player. Wiedergegeben ohne eine digitale Korrektur über den Vollverstärker von Lyngdorf und dem so lieb gewonnenen LS-Kabel der Clockworker aus Köln. Das Album von Carolin No hat es mir angetan: Es sind Stücke zum Nachdenken sowie leichter Pop. Die Stimme erinnert mich im Entferntesten an Suzanne Vega. Erlebt habe ich das Duo im vergangenen Jahr im Bonner Pantheon und war sofort gefesselt von ihrem Vortrag. Wiedergegeben über die Gurus erfahre ich die Liveperformance erneut. Bin dann ganz nah dran an der musikalischen Wahrheit. Kristallklar klingt die Stimme von Carolin No. Begleitet wird sie von ihrem Multiinstrumentenspieler Andreas. Gut abgemischt, denke ich mir. Bilder der Bonner Darbietung schwirren mir unaufhörlich durch den Kopf.

Um noch die kleinsten Details in der Ab-

bildung erkennen zu können, wähle ich die CD von PAF - Plastic Art Foundation: „Andorra - Day Two“. Das erste Stück („Flysky“) ist für mich persönlich eine bezaubernde Klangreise. Arild Andersen reizt seinen Kontrabass aus und kleinste Perkussionselemente fügen sich zusammen zu einem homogenen Klanggebilde: Extrem experimentelle Musik, auf die man sich einlassen muss. Hier spielen die Junioren ihre Stärke aus und decken jede auch noch so kleine Soundkollage auf, ohne dieses typische Sezieren einiger Monitore. Dies bedeutet beileibe nicht, dass sie langweilig klingen - genau das Gegenteil ist der Fall. Die räumlichen Unterschiede in dieser Aufnahme sind deutlich zu hören.

Dann ein weiterer Wechsel zu Tiger-Hifi, der deutschen Dub-Reggae-Formation aus

Berlin. Auf dem gleichnamigen Silberling spiele ich „King of my Castle“ an. Die subsonischen Vibs durchdringen den Raum. Die kleinen Schweden schieben wie Arnie in den besten Tagen. Dennoch werden am Anfang dieses Titels Gitarre und Stimmwiedergabe der Sängerin fein aufgegliedert und von der einsetzenden Basslinie nicht überdeckt. Ich spüre aus der kurzen Entfernung (ca. 2 m), wie der Bass auf meinem Körper trifft. Feeling pur...

Kann Dieter Meier vom Duo Yello auch ohne seinen Kompagnon auskommen und guten Sound kreieren? Es rotiert „Out of Chaos“. „Busy going nowhere“ ist ein Lied, das eine Vielfalt von Soundmöglichkeiten in sich vereinigt. Wiedergegeben über die Gurus vermissem ich nichts von der Melancholie der



Stimmung und der Sinnlosigkeit des Daseins. Treibende Beats erfahren die Unterstützung von Dieter Meiers Stimme. Dennoch finde ich, dass das Duo Yello eine bessere musikalische Performance bieten sollte, dies ist aber mein persönlicher Geschmack.

CD um CD läuft und immer empfinde ich die Wiedergabe der Gurus als sehr gelungen: Raumausleuchtung perfekt, Basswiedergabe (in meinem Raum) sehr, sehr gut, Lebendigkeit hervorragend. Aber das sind nur Worte, die die Qualität der Hörobjekte nur annähernd wiedergeben können. Sowohl ruhige Musik, Heavy Metal und, und - stellen keine große Herausforderung für die Juniors dar. Nehmen Sie sich einfach die Zeit diese Klangjuwelen

kennen und lieben zu lernen. Ich bin mir sicher, Sie werden es nicht bereuen.

Fazit: Normalerweise heißt es, dass Dänen nicht lügen. Hier sind es aber die Schweden, die für mich vermutlich einen der am besten klingenden Kleinstmonitore für das heimische Gefilde produziert haben. Die schönsten sind es ohnehin. Dabei suchen die Junioren stets das Feeling in der Musik und fördern extrem, so wie es die Firmenphilosophie treffend besagt, die Lust am Hören. Von solchen Lautsprechern darf es noch mehr in Schweden geben. Und handwerklich sind sie so gut gemacht, dass man viele Jahre Spaß am Musikhören haben wird. AL

Das Produkt:

Lautsprecher Junior Guru

Frequenzumfang im Raum: 34 Hz - 30 kHz

Wirkungsgrad: 87 dB (2,83 V / 1m)

Nennimpedanz: 8 Ω min. 4 Ω

Empfohlene Verstärkerleistung: 5 W - 150 W

Gehäuseprinzip: Helmholtz-Resonator

Gehäusematerial: MDF / Aluminium

Treiber: 1 x 20,5mm Hochtonkalotte,

1 x 102mm beschichteter Papier-Konus

Optimale Hörentfernung: 1 - 4 m

Abmessungen (BxTxH): 182 x 235 x 280 mm

Gewicht ohne Verpackung: 5 kg

Preis: ab 1.200 Euro das Paar (matt-weiß),

1.400 Euro (Echtholzfunier)

Vertrieb:

Connect Audio Vertrieb GmbH

Zum Hasenberg 4

35415 Pohlheim

Tel.: +49(0)6004- 91 68 520

Fax: +49(0)6004- 91 68 530

E-Mail: info@connectaudio.de

Internet: www.connectaudio.de

Gehört in:

Quadratischer Raum mit einer Fläche von 13 qm, akustisch bearbeitet mit Basstraps und Akustikplatten von da Napoli sowie Wandteppich und Teppichboden, Rauntuning von Marcus Beckmann

Gehört mit:

Analoge Quelle:

Revox B 790 inkl. T4P Tonabnehmer Ortofon 320u

Tonabnehmer: Nagaoka MP 110, Goldring 2200

Phonostufe: WBE Diamond No. 36 Studio

Digitale Quellen:

CD-Player: Cary Audio CD 301, Softwareprogramm: Foobar 2000, Fidelizer

Verstärker: Lyngdorf TDAI-2170

Lautsprecher: Duevel Bella Luna

Netzfilter

Zubehör: NF-Kabel: MIT T 5, Bastanis Epilog, Sommer Cable Gailieo 236

LS-Kabel: Cambridge Audio Linea 4 mit C 37 Lacktuning von Clockwork sowie Tuning von Schallwand.com, Phonosophie LS 2, Audio Agile 3F,

Plattenwaschmaschine: KAB EV 1, Vorwäsche per Knosti, Bedini Clarifier und Shakti Stones, White Mirror, Focal Pods, Big Foods von Schallwand.com, Carbonbürsten, Audioquest Jitterbug.